



KATH. PFARRAMT
ST. MARTIN

Kirchplatz 3 * 88250 Weingarten
Telefon 07 51 / 5 61 27-0
Telefax 07 51 / 5 61 27-22
basilikapfarramt.weingarten@drs.de
www.st-martin-weingarten.de

An die
Gruppenführer
der Blutreitergruppen

24.11.2020

Liebe Gruppenführer, liebe Blutreiterkameraden,

gerne hätten wir Ihnen die folgende Information im Rahmen der für die vergangenen Wochen geplanten Regionalversammlungen persönlich mitgeteilt, auch um unmittelbar Ihre Reaktion zu hören: Ihre Fragen oder Ihre Kritik oder Ihre Zustimmung. Wegen des lockdown lights waren diese Sprengelversammlungen nun leider nicht möglich.

Der Beschluss

Dennoch möchten wir Ihnen zeitnah und als Erste folgende Entscheidung mitteilen, die der Kirchengemeinderat St. Martin in Weingarten in seiner Sitzung vom 30.09.2020 getroffen hat:

„Wir überlassen es, ab dem Blutfreitag 2021, den einzelnen Blutreitergruppen, ob Frauen in ihren Gruppen mitreiten.“

Dieser Beschluss war jedoch, wie Sie sich denken können, kein Schnellschuss, sondern ist Frucht eines sehr langen und intensiven Gesprächs- und Diskussionsprozesses, der über viele Jahre hinweg im KGR geführt und fortgeschrieben wurde.

Zuletzt ging es dabei auch nicht nur um die Frage, wie wir uns als Träger der Wallfahrt inhaltlich positionieren sollen, sondern welchen Weg der Klärung wir dabei wählen wollen, um Sie, die Blutreitergruppen, die ebenso den Blutfreitag tragen, einzubeziehen.

In diesen Klärungsprozess waren neben dem Vertreter der Festordner unter anderem auch die Vertreter der Blutfreitagsgemeinschaft und der Blutreitergruppe Weingarten einbezogen.

Mit der nun geltenden Entscheidung hoffen wir eine für alle salomonische Lösung gefunden zu haben: Denn einerseits liegt damit die Entscheidung dieser Frage nicht zentral bei uns in Weingarten, sondern bei Ihnen vor Ort. Andererseits muss künftig die Antwort auf diese Frage keine einheitliche mehr sein, sondern lässt unterschiedliche Antworten zu.

Einige Argumente

Natürlich ist es keinem leicht gefallen, ein Charakteristikum des Blutrtritts zur Disposition zu stellen. Und gewiss war es nicht der öffentliche Druck, als vielmehr die Erkenntnis, dass es beim Blutrtritt medial zunehmend um Äußerlichkeiten geht, die den spirituellen Kern der Wallfahrt überlagert haben. Wesentlich im Blick auf den jahrhundertealten Blutrtritt in Weingarten ist für uns, dass es a) eine christliche Prozession ist und b) dass diese Flurprozession zu Pferd stattfindet, auch um die Einheit von Mensch und Tier als Geschöpfe Gottes repräsentativ zum Ausdruck zu bringen. Dagegen glauben wir als Kirchengemeinde mit dieser grundsätzlichen Öffnung des Blutrtritts für Frauen die Zeichen der Zeit, wie es das 2. Vatikanische Konzil nennt, zu erkennen und dadurch zu einem positiven Bild sowohl für Frauen in der Kirche wie für die Kirche in der öffentlichen Wahrnehmung beitragen zu können mit dem, was uns vor Ort möglich ist. Aber auch ein praktisches Anliegen hat diese Entscheidung begleitet: Wir möchten einen möglichen Klageweg für eine Regeländerung keinen Raum bieten. Uns war wichtig, die Änderung aktiv, begründet und selbstbestimmt zu gestalten.

Warum diese Entscheidung jetzt?

Die Pandemie war, auch was den Blutfreitag angeht, ein stilles Jahr, ein Jahr der Unterbrechung und der Improvisation. Mehr als sonst bot es uns daher Gelegenheit für Grundsätzliches und zwang zu alternativen Formen. So nahmen wir uns diese Zeit und sahen in dieser Zäsur den richtigen Zeitpunkt, um diese Grundsatzfrage verbindlich zu klären – ohne öffentlichen Druck und nicht parallel zu den unmittelbaren Vorbereitungen zum Blutfreitag.

So bleibt Ihnen vor Ort auch genügend Zeit, sich eingehend Gedanken zu machen und die einzelnen Meinungen in der eigenen Blutreitergruppe reifen zu lassen, untereinander in Ruhe darüber ins Gespräch zu kommen und die Dinge miteinander so abzuwägen, dass das Ergebnis möglichst alle in der Gruppe mittragen können, auch dann, wenn man persönlich anderer Meinung ist.

Wie geht es weiter?

Sollte es – und davon gehen wir derzeit realistischer Weise aus - am Ostermontag keine Gruppenführerversammlung im vollbesetzten Saal des Kultur- und Kongresszentrums geben können, planen wir alternativ die ausgefallenen Regionalversammlungen im Frühjahr nachzuholen und durchzuführen. Diese Treffen ermöglichen dann den Austausch untereinander über den Diskussionsstand in den anderen Gruppen. Zugleich werden wir dort auch gemeinsam einen realistischen Ausblick auf den kommenden Blutfreitag werfen können.

Hinweise und Regeln

Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmer eine positive innere Einstellung zum Blutritt als kirchlicher Bittprozession, bei welcher der persönliche Glaube an Jesus Christus zum Ausdruck kommt - auch im gemeinsamen Beten des Rosenkranzes.

Selbstverständlich halten wir auch weiterhin an einem geschlossenen Erscheinungsbild am Blutritt verbindlich fest, was für die Teilnahme von Frauen am Blutritt ebenfalls bedeutet: Frack, Hose mit Steg, Zylinder (keinen Dressur-Zylinder), Fliege oder Krawatte, weißes Hemd/Bluse, schwarze Lederschuhe mit Absatz und weiße Handschuhe.

Schließlich gilt es im Blick auf die Pferdebeschaffung den Aspekt zu berücksichtigen, dass Pferdebesitzerinnen künftig selber in der Gruppe am Blutritt teilnehmen möchten und ihr Pferd für bisherige Blutreiter nicht mehr zur Verfügung steht.

Bewusst sei an das Ende dieses Schreibens ein Vers aus dem Epheserbrief des Apostels Paulus gestellt, über den zurecht schon vielfach am Blutfreitag gepredigt wurde:

Er (Christus) vereinigte die beiden Teile und riss die trennende Mauer der Feindschaft nieder. Er stiftete Frieden und versöhnte die beiden durch das Kreuz mit Gott in einem einzigen Leib. (Eph 2, 14f)

Möge Sie dieser innerste Kern aller Verehrung des Kostbaren Blutes, Jesu Geist der Weite, der Versöhnung und der Erlösung, der sich gerade am Blutfreitag in Weingarten in seiner verbindenden, mehr einschließenden wie ausschließenden, festlich-herzlichen Art zeigt, nun auch begleiten bei Ihren Gesprächen und beim Finden einer Lösung für Ihre Gruppe!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich aus Weingarten im Namen des Kirchengemeinderates St. Martin und aller Verantwortlichen

Ekkehard Schmid
Dekan

Felix Habisreutinger
Sprecher der Festordner